

Der Augsburg-Münchener-Entwurf eines Fortpflanzungsmedizingesetzes (AME-FMedG) stellt eine grundsätzliche Novellierung des Fortpflanzungsmedizinrechts vor. Es werden Neuregelungen für die künstliche Befruchtung, die Präimplantationsdiagnostik, die Samen- und Eizellenspende, den Embryonentransfer und die Leihmutterschaft sowie den Umgang mit „überzähligen“ Embryonen vorgeschlagen. Missbräuchliche Fortpflanzungstechniken wie das Klonen sollen grundsätzlich untersagt werden.

GASSNER / KERSTEN / KRÜGER /
LINDNER / ROSENAU / SCHROTH

Fortpflanzungs- medizingesetz

Augsburg-Münchener-Entwurf
(AME-FMedG)



Mohr Siebeck

Postfach 2040
72010 Tübingen
info@mohr.de
www.mohr.de

Mohr Siebeck

Der Augsburg-Münchner-Entwurf eines Fortpflanzungsmedizingesetzes (AME-FMedG) stellt eine grundsätzliche Neuregelung der medizinisch unterstützten Fortpflanzung vor. Das geltende Embryonenschutzgesetz ist aufgrund der medizinischen und gesellschaftlichen Entwicklung überholt. Deshalb ist es notwendig, das Fortpflanzungsmedizinrecht umfassend zu novellieren. Der vorliegende Entwurf geht von dem Recht aller Menschen aus, medizinisch unterstützte Fortpflanzungstechniken in Anspruch zu nehmen. Auf dieser Grundlage werden Neuregelungen für die künstliche Befruchtung, die Präimplantationsdiagnostik, die Samen- und Eizellenspende, den Embryonentransfer, die Leihmutterchaft sowie den Umgang mit „überzähligen“ Embryonen vorgeschlagen. Missbräuchliche Fortpflanzungstechniken, wie die Geschlechtswahl, die Keimbahnintervention, das Klonen sowie die Chimären- und Hybridbildung, sollen grundsätzlich untersagt werden.

Die Autoren:

Ulrich Gassner ist Professor für Öffentliches Recht an der Universität Augsburg; seit 2005 Dozent am Munich Intellectual Property Center (MIPLC).

Jens Kersten ist Professor für Öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaften, 2012–13 Carson Professor am Rachel Carson Center for Environment and Society der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Matthias Krüger ist Professor für Straf- und Strafprozessrecht an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Josef Franz Lindner ist Professor für Öffentliches Recht an der Universität Augsburg.

Henning Rosenau ist Professor für Deutsche, Europäisches und Internationales Straf- und Strafprozessrecht, Medizin- und Biorecht an der Universität Augsburg.

Ulrich Schroth ist Professor für Strafrecht, Strafprozessrecht, Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Interessenten:

Rechtswissenschaftler; Ärzte; Biologen; Journalisten; Politikwissenschaftler; Parteien; Soziologen; Theologen; entsprechende Institute und Bibliotheken.



ULRICH GASSNER / JENS KERSTEN /
MATTHIAS KRÜGER / JOSEF FRANZ LINDNER /
HENNING ROSENAU / ULRICH SCHROTH

Fortpflanzungsmedizingesetz

Augsburg-Münchner-Entwurf (AME-FMedG)
Unter Mitwirkung von Carina Dorneck und
Eva von Wietersheim

2013. X, 88 Seiten. ISBN 978-3-16-152382-3
fadengeheftete Broschur € 19,-